



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfältigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor:

Nach dem Tod meines Ehemanns wollte ich mich ehrenamtlich engagieren, um meine Zeit sinnvoll zu nutzen. Ich habe mich als Leihoma beworben, eine Tätigkeit, die mir sehr viel Freude bereitet. Durch die Familie, mit der ich zusammenarbeite, kam ich in Kontakt mit ihrem Hund Melissa. Melissa freut sich immer, wenn sie mich sieht, und ich freue mich genauso über unsere Begegnungen.

Dieser Kontakt hat in mir den Wunsch nach einem eigenen Hund geweckt. Im Jahr 2020 erfüllte ich mir diesen Traum und nahm meine Hündin Nini bei mir auf. Ein halbes Jahr später kam meine zweite Hündin Lisi dazu.



Urda Irmeler mit Nini und Lisi

Mit meinen beiden Hunden wollte ich noch ein weiteres Ehrenamt ausüben und habe mich bei den Glückspfoten des DRK Müllheim beworben. Zunächst führte das DRK einen Eignungstest durch, um

zu prüfen, ob meine Hunde für diese Aufgabe geeignet sind. Beide bestanden den Test erfolgreich. Anschließend begann ich eine Schulung, die etwa drei Monate dauerte und sowohl theoretische als auch praktische Inhalte umfasste. Die Schulung schloss mit einer Prüfung ab.

Im ehrenamtlichen Team der Glückspfoten sind wir etwa 25 Personen. Unsere Ausbilderin steht uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, wenn Unterstützung benötigt wird. Seit meiner Abschlussprüfung besuche ich im wöchentlichen Wechsel das Pflegeheim Schloss Rheinweiler und die Tagespflege „Mühlenstühle“ der Gevita in Müllheim.

Im „Mühlenstühle“ treffe ich meist auf etwa 12 Gäste. Zunächst trinken wir gemeinsam Kaffee und essen Kuchen. Anschließend spiele ich mit den Hunden verschiedene Spiele, wie ein Leckerli-Suchspiel im Schnüffelball oder ein Intelligenzspiel. Die Gäste dürfen die Hunde streicheln, sie auf den Schoß nehmen oder ihnen am Ende ein Stück Wienerle als Belohnung geben. Der Besuch dauert insgesamt etwa 1,5 Stunden.

Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit kann ich die Freude, die ich mit meinen Hunden erlebe, an andere Menschen weitergeben. Ich wecke Erinnerungen und Gefühle, die viele an frühere Haustiere haben, und daraus entstehen oft schöne Gespräche. Mein Ziel ist es, den Menschen ein wenig Einsamkeit zu nehmen und Abwechslung in ihren Alltag zu bringen.

Dieses Ehrenamt ist für mich unverzichtbar, weil es mir ermöglicht, den Kontakt zu vielen Menschen zu pflegen und deren Lebensqualität positiv zu beeinflussen. Mich selbst macht es glücklich, in die strahlenden Augen der Menschen zu blicken und ihre Freude zu spüren.

Ich wünsche mir, dass mehr Bürgerinnen und Bürger sich ehrenamtlich engagieren, denn dies ist ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft in Müllheim und bereichert nicht nur das Leben der anderen, sondern auch das eigene.

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION

Sebastian Herguijuela, Trainer und 2. Vorsitzender der Tammazla Kampfkunstschule

Anfänglich hatte mich die Suche nach einer Trainingsgemeinschaft und einer Möglichkeit, meinen Sport weiter ausüben zu können, zu Tammazla gebracht. Über die Jahre hatten ich und auch ein paar

„Wegbegleiter“ schon in einer Vielzahl von Vereinen und Clubs trainiert und auch selbst Trainings angeboten. Aber gerade im Bereich der Kampfsportarten haben Vereine im Umkreis häufig eine recht kurze Halbwertszeit. Das liegt zum einen sicher an der weniger dicht besiedelten ländlichen Region im Einzugsgebiet, was zu deutlich weniger Interessierten führt, zum anderen aber auch an dem allgemein niedrigeren Interesse an einem Sport, der eher Nischencharakter besitzt.

Nichtsdestotrotz oder vielleicht gerade deswegen fand man zusammen. Die Tammazla Kampfkunstschule existierte bereits einige Jahre, bevor ich als Trainer für den Bereich Kickboxen vor ca. 10 Jahren dazustieß. Da im Vorstand auch nach tatkräftiger Unterstützung gesucht wurde, engagierte ich mich bald auch in dem kleinen aber familiären Vorstandsteam. Fünf Personen im Vorstand aus einem knappen Duzend Trainern und Hilfstrainern, allesamt nebenberuflich und nach Feierabend für den Verein und die Gemeinschaft tätig.



Neben den unterschiedlichen angebotenen Kampfsportarten und -künsten engagiert sich die Tammazla Kampfkunstschule stark im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, Kindern nicht nur eine sportliche Perspektive zu bieten, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu stärken. Zu diesem Zweck versuchen wir regelmäßig Lehrgänge und Schulungen für Selbstverteidigung und Deeskalationstrainings zu organisieren. Nicht nur in Zusammenarbeit mit Schulen sondern auch als vereinsintern organisierte Schulungen für Jung und Alt. Da wir uns wünschen, diese kostengünstig und somit für jeden leicht zugänglich anzubieten, setzen wir bei unserer Organisation auf die ehrenamtlichen Helfer. Ihre Arbeit und auch die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Vereinsmitglieder hilft nicht nur bei der Realisation solcher Projekte, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins. Wir hoffen so, die Vielfalt sportlichen Angebots in der Region zu bereichern und auch gerade zum Thema Gewaltprävention einen wichtigen Beitrag zu leisten. Die zahlreichen Stunden an Vor- und Nachbereitung können anstrengend sein. Zeit und Räumlichkeiten zu finden, Kursangebote mit interessanten Inhalten zu füllen, die Durchführung mit motivierten Mitgliedern zu organisieren und das bei ungewissen Erfolg. Auch kann es sich finanziell als herausfordernd gestalten, den Anforderungen an einen modernen Verein gerecht zu werden. Ist dann aber ein Lehrgang erfolgreich zu Ende gebracht, der Vereinsumzug in neue Räumlichkeiten durch die Hilfe aller Mitglieder vollbracht, die obligatorische jährliche Vollversammlung mit viel Lachen und gegenseitiger Unterstützung begangen, dann wird immer wieder klar, weshalb und wofür man sich engagiert hat. Es geht um das respektvolle Miteinander und menschliche Füreinander. Und so erhält man im Gegenzug auch zurück, was man zu vermitteln versucht.

Wer uns kennenlernen und unterstützen möchte, kann gerne bei uns in der Wilhelmstraße 19a vorbeikommen. Wir sind von Montag bis Freitag ab 18.00 Uhr da. Die nächste Selbstverteidigung für Grundschüler ist am 29.03.2025 in der Sporthalle 2.

Kontakt via E-Mail: tammazla@gmx.de

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich. Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfältigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor:

Liqin Cheng-Bühler, Taiji-Lehrerin

Ich lebe seit 2001 in Müllheim. 2013 habe ich mich beruflich umorientiert und eine Ausbildung als Taiji-Bailong-Ball-Trainerin begonnen. Es macht mir großen Spaß, die westlichen und östlichen

Seitdem führe ich Kurse bei der Volkshochschule durch und freue mich über die positiven Rückmeldungen meiner Teilnehmer.

Da die Zeit während der Kurse begrenzt ist und die Übungen regelmäßig geübt werden sollen biete ich seit 2019 ehrenamtlich regelmäßig über das „Hebelpark-Projekt“ der Stadt eine offene Übungsstunde für Taiji Quan und Qigong an.



Der zentrale Park mit seinem alten Baumbestand ist eine kleine Oase zur Entspannung und wird oft unterschätzt! Ich bin sehr froh darüber, dass ich hier ein Stück des kulturellen Erbes meines Herkunftslandes China meiner neuen Wahlheimat Müllheim nahebringen kann..

Elemente, die das Spiel mit dem Racket verbindet, zu erleben und zu vermitteln. Ich habe mich zur Taiji-Trainerin weitergebildet und festgestellt, wie wohltuend die Übungen für Körper und Geist sind. Man spricht hierbei auch von „Lebenspflege“, Stärkung der Lebenskraft Qi (Chi) durch Bewegung.

Mein Angebot ist kostenfrei und ohne Verpflichtung für die Teilnehmer. Es richtet sich an Personen ohne Vorkenntnisse, die einmal Qigong oder Taiji Quan (Tai Chi) ausprobieren möchten, oder die einfach Spaß daran haben, sich in der Gruppe zu bewegen. Insbesondere für ältere Menschen ist die regelmäßige sanfte Bewegung im Freien ein wichtiger Aspekt zur Erhaltung ihrer Gesundheit und zur Heilung vieler Gebrechen.

Seit über 5 Jahren biete ich diesen sog. Taiji-Treff nun fast jede Woche an, außer wenn es regnet oder ich im Urlaub bin. Es hat sich eine feste Gruppe von 6-8 Personen gebildet, und ab und zu kommt auch mal jemand zum Schnuppern vorbei und schließt sich uns an.

Auch ich werde nicht jünger, aber gesund zu altern, ist doch deutlich besser.

Das gemeinschaftliche Üben stärkt den Gemeinsinn und fördert den Austausch untereinander. In diesem Sinne arbeite ich auch immer wieder mit Organisationen wie dem Generationen Netzwerk oder den Schulen zusammen, um Gesundheits- und Sportangebote für Kinder und Erwachsene anzubieten. Meine Vision ist, dass ich noch mit 70 Jahren jeden Tag mit einer Gruppe im Hebelpark Taiji Quan und Qigong üben kann. Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Leute sich Zeit nehmen würden, um aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Ehrenamtliches Engagement ist für das Zusammenleben in der Gesellschaft von großer Bedeutung. Ich bin von Natur aus ein freundlicher Mensch und ungebunden von jeglicher Weltanschauung. Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich im Rahmen meiner Fähigkeiten helfen kann. Geteilte Freude verdoppelt sich, und genau das erfahre ich durch meine ehrenamtliche Tätigkeit.

Seit 2022 findet der Taiji-Treff immer am Samstag von 09.00 – 10.00 Uhr statt.

Einfach kommen und mitmachen.

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich. Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfältigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor:

Sabine Leisinger, SV Weilertal Jugendleitung



Seit 2019 engagiere ich mich ehrenamtlich als Jugendleiterin beim SV Weilertal. Hierbei bin ich zuständig für insgesamt 130 Spieler und Spielerinnen in G- bis C-Jugenden und gemeinsam mit den Jugendleitern aus Müllheim und Hülhelheim für die B- und A-Junioren. Als ich gefragt wurde, die Jugendabteilung in einem Fußball-

verein zu leiten, hatte ich sehr viel Respekt vor der Arbeit, denn selbst Fußball gespielt hatte ich noch nie.

Die Arbeit ist geprägt von Organisation und Kommunikation und sehr viel Spaß am Ehrenamt.

Die Jugendvorstandschafft besteht aus 9 Leuten, die sich regelmäßig treffen und die Jugendabteilung führen.

Als Jugendleiterin bin ich erste und direkte Ansprechpartnerin für die Jugendlichen und deren Eltern. Ich koordiniere ca. 15 Trainer, das bedeutet Trainer- und Jugendsitzungen leiten, Elterngespräche führen, Spielverlegungen und Freundschaftsspiele beim Verband beantragen, Bälle und Trikots bestellen, Feste mitorganisieren und Trainerlehrgänge anmelden.

Die kleinsten Kicker ab 4 Jahren trainiere ich selber. Dafür habe ich den Kindertrainerlehrgang absolviert und 7 meiner Jugendtrainer waren/sind beim Basis-Coach dabei. Wir fördern unsere Trainer mit Kursen beim Verband und freuen uns über jeden, der sich engagiert. Aus Kinderschutzgründen verlangen wir von jedem Trainer ein Führungszeugnis und machen ihn mit den Pflichten eines Trainers vertraut.

Wir sind ein tolles Team und es macht sehr viel Spaß, mit den Kindern zu trainieren. Auch Veranstaltungen wie Kinderkleidermarkt, Spieltage und das große Hallenturnier sind Highlights in der Jugendabteilung.

Schön wäre, wenn sich mehr Bürgerinnen und Bürgern von Müllheim ehrenamtlich engagierten würden und uns zumindest an den Festen, wie Stadtfest oder Herbstfest, mit einem Besuch unterstützen würden. Aber auch aktiv mitmachen beim Walking Football, Inklusionsfußball und Inklusionstischfußball sowie als Spieler der Aktiven, in der AH und als Kind/Jugendlicher können interessierte Personen und gerne zum Schnuppern kommen.

Man trifft mich immer mittwochs ab 17.00 Uhr auf dem Sportplatz Weilertal an.

Nähere Infos erhalten interessierte Personen unter: 01701887571 oder per Mail jugend@sv-weilertal.de Facebook und Instagram: www.sv-weilertal.de

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfältigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor:

Veronika Schweighoeffer, VdK Ortsverband Müllheim-Badenweiler

Der VdK Ortsverband Müllheim-Badenweiler berät unabhängig bei Fragen zu Rente, Armut, Behinderung, Gesundheit oder Pflege.

Seit 17 Jahre leite ich die Ortsgruppe Müllheim und berate in Müllheim dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr im Bürgerhaus.

Gemeinsam mit meinem Vorstandsteam sorgen wir für ein geselliges Miteinander vor Ort. Jeder bringt seine persönlichen Stärken ein. Dreimal jährlich organisieren wir unterhaltsame Café-Nachmittage, die ebenso wie unsere Weihnachtsfeier, beliebte Treffpunkte für unsere 620 Mitglieder sind.

Von Beginn an sind wir Partner von Kino & Wein, einem Begegnungsformat der Stadt in Kooperation mit dem DRK, dem Müllheimer Kino und dem Weingut Dörflinger, wo wir für die kulinarische Verpflegung sorgen. Auch am kommenden Freitag, 18.07. sind wir wieder dabei, und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wer Lust hat, uns zu unterstützen, kann sich auch gerne bei mir, Veronika Schweighoeffer unter Telefon 0176 2152 5454 melden.



EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfaltigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor:

Martina Kiefer, Luftsportverein e. V. Müllheim im Markgräflerland

Mit der Thermik in den Himmel - eine Segelfliegerin im Schwarzwald hebt ab

Wenn sich nach dem Start der Blick über die sanften Hügel des Markgräflerlandes erhebt, beginnt für mich das Fliegen in der Thermik und das Gleiten in der uns tragenden Luftmasse.

Ich - Martina Kiefer - bin Segelfliegerin - mit 36 Jahren eine Späteinsteigerin, die sich schon immer für Technik und Geschwindigkeit begeistern konnte. Es kam nichts dem Gefühl gleich, das ich erlebte, als Freunde mich im Sauerland erstmals in ein Segelflugzeug setzten.

Im Jahr 2000 begann ich meine Ausbildung beim Finsebecker Verein in der Nähe von Paderborn. Nach 2 Jahren war der Pilotenschein geschafft, und meine Ausbildung zur Fluglehrerin schloss sich an. Es folgten viele Überlandflüge und Wettbewerbe mit Strecken über 500 km, bei denen jede Wettersituation, jede mich tragende Linie in der Atmosphäre zur Herausforderung und zugleich zum Geschenk wird. Heute bin



ich im Schwarzwald zuhause und starte vom Segelfluggelände in Müllheim.

Seit 2013 verbringe ich mit meinem Mann viele Stunden in unserem liebevoll gepflegten Doppelsitzer. Der Aufwand, Pilotin, Segelfluglehrerin zu sein und diesen Sport sicher auszuführen ist recht hoch. Für mich hat sich jede Minute gelohnt.

Fliegen ist kein bloßes Fortbewegen – es ist eine Erweiterung des eigenen Horizonts!

Ohne die unzähligen Stunden, die Mitglieder freiwillig investieren - sei es in der Wartung der Flugzeuge, in der Ausbildung neuer Piloten oder in der Organisation des Vereinslebens und von Veranstaltungen für die Öffentlichkeit - wären der Flugbetrieb und ein Fliegen im Markgräfler Luftsportverein zu annehmbaren Kosten und vertretbarem Zeiteinsatz kaum möglich.

Wir alle geben unsere Kenntnisse als Fluglehrer*innen, als begeisterte Flieger*innen, als Techniker*innen, in der Vorstandschaft in unserem Markgräfler Luftsportverein weiter. Genau dieses Miteinander macht Luftsport für viele überhaupt erst zugänglich. Denn anders als oft angenommen, ist Fliegen im Verein kein Luxus für Reiche, sondern ein erschwingliches Hobby für alle, die bereit sind, sich einzubringen.

Bereits mit 14 Jahren kann man mit dem Luftsport beginnen. Verantwortung, Empathie, Integration und sich in einer Vereinsstruktur zu bewegen, wird von Anfang an gelebt.

Das traditionelle Müllheimer Flugplatzfest / Tag der offenen Tür / Flugtag auf dem Segelfluggelände Müllheim findet typischerweise am letzten Sonntag im August statt. In diesem Jahr wird es am Sonntag, 31. August 2025 ab ca. 10.00 Uhr stattfinden. Die Vorbereitungen dafür nehmen viel Zeit in Anspruch, aber wir alle freuen uns schon sehr, der Bevölkerung wieder ein spannendes und unterhaltsames Showprogramm sowie eine leckere Verpflegung für alle präsentieren zu können.

Wir freuen uns sehr auf euren Besuch.

Wir freuen uns immer über Gäste und interessierte Zuschauer und vor allem über neue Mitglieder, welche das Fliegen in unserem Verein erlernen und die Begeisterung des Fliegens erleben möchten. Weitere Informationen auf <https://luftsport-muellheim.de>; auf Instagram und Facebook.

Sie möchten jemandem eine Freude machen? Verschenken Sie einen Rundflug-Gutschein, das ist immer ein schönes Geschenk.

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfalt von ehrenamtlichen Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor: Verena Elias, Der Jugendchor *Voices'n'Motion*

Seit Juni 2024 engagiere ich mich als Jugendbeauftragte von A007 – der Chor e.V. für unseren neuen Jugendchor *Voices'n'Motion*. Von Anfang an hat mich die Idee begeistert, Jugendlichen in Müllheim einen Raum zu geben, in dem sie Freude an der Musik entdecken, Gemeinschaft erleben und Selbstvertrauen entwickeln können.

Ich finde es besonders wichtig, dass es für die Altersgruppe von 13 bis 19 Jahren attraktive Angebote gibt. Jüngere Kinder sind oft noch eng begleitet durch Eltern und Einrichtungen – aber in der Jugend verändert sich das. Für Jugendliche gibt es keine starke Lobby und auch nicht viele Orte, an denen sie wirklich mitgestalten, sich ausprobieren und ihre

Persönlichkeit entdecken und entfalten können. Hierfür möchten wir mit dem Jugendchor eine Möglichkeit bieten.

Meine Aufgabe ist es, die Jugendlichen zu begleiten, wenn es über die Musik hinausgeht: zum Beispiel organisiere ich Ausflüge, plane gemeinsame Aktionen, bin Ansprechpartnerin für Eltern und vertrete die Anliegen der Jugendlichen im Verein.

Unser Chorleiter Alexander Sehringer ist für die musikalische Leitung verantwortlich – er führt die wöchentlichen Proben durch, entscheidet gemeinsam mit den Jugendlichen über das Repertoire und konzipiert Auftritte. Auch er bringt sich weit über diese Aufgaben hinaus mit seiner Zeit und seinem Engagement ein. Getragen und unterstützt wird der Jugendchor zudem durch die bestehende Vereinsstruktur von A007 – der Chor, so können sich zu verschiedenen Anlässen auch wunderbar die Generationen der beiden Chöre begegnen.

Ohne Ehrenamt wäre sehr vieles nicht möglich. Ich bin immer wieder erstaunt, wie quasi aus dem Nichts heraus etwas Tolles ent-



Foto: Verena Elias

stehen kann – einfach nur, weil Menschen sich zusammentun und Ideen, Zeit und Energie einbringen. Das gilt für ganz viele supergute Angebote, die vom Engagement Ehrenamtlicher leben. Je nach Lebensphase kann es eine Herausforderung sein, sich neben „allem anderen“ zu engagieren, aber es lohnt sich auf jeden Fall!

Der Jugendchor Voices'n'Motion probt donnerstags von 17.30 – 19.00 Uhr in der GKS Müllheim (Nußbaumallee 6); nicht in den Schulferien. Einstieg für alle von 13 - 19 Jahren jederzeit möglich – ohne Vorkenntnisse! 3x kostenloses Schnuppern, danach 5 € pro Monat. Infos und Kontakt unter A007-derchor.de, Instagram: [@voices.n.motion](https://www.instagram.com/voices.n.motion) oder 0172 6834369.

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdlige Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfältigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor: Christina Büssing, HC Handballclub 99 Müllheim e.V.

Ich bin dem Handballsport seit meiner Kindheit und Jugend eng verbunden – früher selbst aktiv auf dem Spielfeld, heute als ehrenamtliche Jugendschutzbeauftragte bei der HG Müllheim/Neuenburg. Auch meine beiden Kinder spielen mit Begeisterung Handball. Die familiäre Nähe zum Verein und die Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche sichere Räume brauchen, haben mich dazu bewogen, mich in diesem wichtigen Bereich zu engagieren.

Seit 2019 engagiere ich mich gemeinsam mit Jürgen Schmitz als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema „Kindeswohl im Sport“ bei der HG Müllheim-Neuenburg. Unsere Aufgabe ist es, das vereinseigene Kinderschutzkonzept zu erstellen, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Dazu gehören unter anderem die Beratung von Trainerinnen und Betreuerinnen, die Organisation von Schulungen, die Einführung eines Ehrenkodex sowie die Sicherstellung, dass jährlich Führungszeugnisse vorgelegt werden. Wir wollen, dass sich Kinder und Jugendliche bei uns sicher und geschützt fühlen – das ist die Grundlage für Vertrauen und Entwicklung.

Die HG Müllheim/Neuenburg hat sich mit ihrem umfassenden Konzept klar zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bekannt. Der Vorstand unterstützt das Engagement aktiv und stellt alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung. Das gibt uns Rückhalt und zeigt, dass unser Anliegen im Verein ernst genommen wird.

Besonders wichtig ist mir die direkte Ansprechbarkeit: Wenn sich jemand unwohl fühlt oder einen Verdacht hat, kann er oder sie sich jederzeit an uns wenden – vertraulich und ohne Druck. Die Erfahrung zeigt, dass allein das Wissen um diese Möglichkeit bereits viel Sicherheit schafft.

Für mich persönlich ist das Ehrenamt nicht nur ein Beitrag zur Vereinsgemeinschaft, sondern auch zur Müllheimer Gesellschaft: Wir stärken das Vertrauen der Eltern, fördern ein respektvolles Miteinander und setzen ein klares Zeichen gegen Grenzverletzungen. Persönlich profitiere ich von der sinnstiftenden Arbeit und dem Austausch mit engagierten Menschen.

Mein Wunsch an die Bürgerinnen und Bürger: Ehrenamtliches Engagement ist ein Fundament unserer Gesellschaft. Ich wünsche mir, dass mehr Menschen den Mut finden, sich einzubringen – es lohnt sich! Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei der HG Müllheim/Neuenburg melden. Neue Mitstreiter*innen sind herzlich willkommen!



Foto: C. Büssing

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfältigkeit ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor: Maria Grether, Frauenverein Niederweiler e.V.

„Ehrenamt ist Ehrensache.... Mach mit!“. Diesen Leitspruch erfülle und lebe ich seit 40 Jahren als aktives Mitglied im Frauenverein Niederweiler e.V..

Ich bin Maria Grether und lebe seit 1982 in Niederweiler. Mitmachen im Verein und im Dorf ist für mich eine schöne und sinnvolle Aufgabe. Zu Beginn meiner Mitgliedschaft war ich in der Nähstube sehr aktiv, wo viele schöne Handarbeiten entstehen, die jedes Jahr am Basar im November verkauft werden. 2009 wurde der Flohmarktkeller des Frauenvereins Niederweiler im „Alten Schulhaus“ eröffnet. Mittlerweile eine feste Institution im Dorf. Jeden Mittwochmittag bin ich dort anzutreffen. In dieser Zeit nehme ich Geschirr, Gläser und Hausrat aller Art an. Ich sortiere, räume diese „Schätze“ in Regale ein und organisiere den Kellerbetrieb. Alle diese Dinge bekommt der Verein gespendet. Mit dem Erlös dieser Sachspenden unterstützt der Frauenverein den Regenbogen-Kindergarten in Niederweiler. Aber auch andere Institutionen, die der Erziehung und der Wohlfahrtspflege dienen, werden bedacht. Mit diesen Spenden tut der Verein viel Gutes, zu dem ich mit meinem Engagement beitragen kann.

Der Kontakt und die netten Begegnungen mit unseren Kunden, aber auch die schöne Gemeinschaft und das Arbeiten im Team, machen mir riesigen Spaß. Wir sind fröhliche Frauen, die gemeinsam anpacken, kreativ sind und unser Dorf lebendig halten. Ob neue Ideen, Freundschaften oder einfach Freude an der Gemeinschaft – bei uns geht es um mehr als nur Ehrenamt.

Sich im Ehrenamt zu engagieren, kann ich nur empfehlen und dazu ermutigen.

Der traditionelle Basar des Frauenvereins findet immer am Sonntag vor dem 1. Advent statt.

Sonntag, 23. November 2025, 14.00 – 17.00 Uhr in Niederweiler, Römerberghalle

Auf unserer Homepage <https://frauenverein-niederweiler.de/> sind alle weiteren Angebote des Vereins zu finden.



Auf dem beigefügten Foto von links: Marlies Richter, Ruth Fuchs, Maria Grether, Marlies Grether

EHRENAMT, SENIOREN UND INTEGRATION



Unser Gemeinwesen lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Menschen wäre das soziale Miteinander in vielen Bereichen in Müllheim nicht möglich.

Wir möchten daher dieses unermüdliche Engagement stärken und für ein nachhaltiges Fortbestehen durch nachrückende Ehrenamtliche werben. In regelmäßigen Abständen berichten hier deshalb Ehrenamtliche, die sich in oder für Müllheim engagieren. Wir möchten damit die Vielfalt ehrenamtlicher Engagements bekannt machen, Gründe von Ehrenamtlichen für ihr Engagement darlegen und neue Ehrenamtliche für den Fortbestand des Ehrenamts gewinnen.

Heute stellen wir vor: Ivan Stamenic, Deutschwerkstatt Huckepack e.V.

Ich kam 2017 mit meiner Familie nach Deutschland und konnte kein Wort Deutsch. Bei der VHS besuchte ich einen Integrationskurs. Meine Dozentinnen Anna de Jonghe und Hildegard Meister ermutigten mich, den Deutschtest für Ausländer zu machen. Um das Ziel zu erreichen, suchte ich Unterstützung bei Huckepack. Die Sprachlots*innen nahmen mir die Angst, Deutsch zu reden. Ich habe die Prüfung erfolgreich bestanden. Das Team Huckepack hat mich mit endloser Geduld und großer Aufmerksamkeit begleitet. Das war für mich der Durchbruch beim Deutschlernen. Bei Huckepack lernte ich auch, wie ich mich im deutschen Alltag zurechtfinden kann.

Wegen eines schweren Verkehrsunfalls bin ich bereits seit 18 Jahren in Behandlung. Weil ich nicht mehr als Polizist arbeiten kann, engagiere ich mich gerne weiterhin aktiv beim Verein Deutschwerkstatt Huckepack.

Dort empfinde ich Freude und es ist eine große Ehre, der Stadt Müllheim etwas zurückgeben zu können. Nun bin ich Teil eines Teams mit 30 aktiven Freiwilligen, organisiere mit und unterstütze viele Migranten beim Deutschlernen. Wir bieten verschiedenen Kurse an: ein Sprachcafé, einen Mutter-Kind Kurs mit Kinderbetreuung, Deutsch langsam, einen Kurs, wenn man die B1-Prüfung nicht bestanden hat, sowie bei Bedarf einen Mathematik-Kurs.

Ich weiß, wie es sich anfühlt, in einem fremden Land anzukommen und sich verloren zu fühlen. Ich denke, dass jeder Mensch eine

Chance auf ein besseres Leben haben sollte. Das hat mich in meinem Beruf als Polizist genauso wie jetzt in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit angetrieben.

Wollen Sie Mitglied oder Sprachlotse* bei uns werden? Dann besuchen Sie unsere Website: www.deutschwerkstatt-huckepack.de.

Deutschwerkstatt-Huckepack e.V. – Spenden willkommen:
DE 95 6835 1865 0108 8263 71



Shukrii, Ivan und Oleh bei Huckepack
Foto: Anna de Jonghe